



Abschied nehmen ohne Leichnam

Situation:

*Der*die Verstorbene konnte physisch von den Zugehörigen weder beim Sterben begleitet werden noch gibt es Zugang zum toten Körper.*

Anmerkung: Wenn irgend möglich sollte vor Ort darauf hingewirkt werden, dass diese Situation nicht eintreffen muss für die Nächsten, die im Nahbereich wohnen bzw reisen dürfen.

Wir empfehlen dieses Youtube-Video des Kanals „Sarggeschichten“ der Berliner Bestatterin Sarah Benz.

Dort erklärt sie, was im Moment möglich ist. Und wie ein „Abschied aus der Ferne“ gestaltet werden kann.

Stand: 19.4.20:

<https://youtu.be/OumTEhi-9Cg>

*Diese Liturgie kann von eine*r Pastor*in, Trauerbegleiter*in, ... aber auch von den Zugehörigen selbst gefeiert werden.*

Vorbereitung

Entscheide dich für einen Ort.

Wenn du als Nicht-Zugehörige*r bzw nicht mit den anderen in einem Haushalt Lebende*r die Feier leitest: am besten draußen, in einem Garten, Park, Friedhof, auf einem Feldweg... – so dass die wenigen Anwesenden weit genug voneinander entfernt stehen können. Vielleicht gibt es einen Draußen-Ort, der besonders gut zu NN passt.

Falls der Ort doch eine Kirche ist, beachtest du natürlich alle Vorgaben wie hier:

xxxxxxxxxx (landeskirchlichen Link einfügen)

beschrieben.

Nimm an diesen Ort gegebenenfalls mit:

einen Hocker, ein weißes Tuch, eine Kerze im Windlicht

Evtl. ein Bild von NN in einem Rahmen

und etwas, was NN gern hatte (zB Bücher, Blumen, Mon Cheri)

Baue daraus einen kleinen Draußen-Altar.

*Bei Bedarf auch: Musik auf dem Handy und Bluetooth-Box oder jemand, der*die live musiziert.*

Begrüßung

Wir sind hier.

Über uns der Himmel.

Unter uns die Erde.

In uns viele Gefühle.

Wir konnten NN nicht mehr sehen, nicht mehr anfassen.
Wir konnten nicht einmal seinen*ihren Sarg / Urne zum Grab begleiten.
Aber wir sind mit ihm*ihr verbunden.
Über Den Raum hinweg.
Und über die Zeit hinweg – und die Ewigkeit.

Wir sind hier.
Unsere Verbundenheit mit NN ist hier.
Gott ist hier.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied / Musik

Ein Lieblingslied / -Musikstück von NN

Lesung

Aus dem Johannesevangelium:

Maria Magdalena stand draußen vor dem Grab Jesu und weinte. Als sie nun weinte, beugte sie sich in das Grab hinein und sieht zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, einen zu Häupten und den andern zu den Füßen, wo der Leichnam Jesu gelegen hatte.

Und die sprachen zu ihr: Frau, was weinst du? Sie spricht zu ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen, und ich weiß nicht, wo sie ihn hingelegt haben.

Und als sie das sagte, wandte sie sich um und sieht Jesus stehen und weiß nicht, dass es Jesus ist.

Spricht Jesus zu ihr: Frau, was weinst du? Wen suchst du? Sie meint, es sei der Gärtner, und spricht zu ihm: Herr, hast du ihn weggetragen, so sage mir: Wo hast du ihn hingelegt? Dann will ich ihn holen.

Spricht Jesus zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und spricht zu ihm auf Hebräisch: Rabbuni!, das heißt: Meister!

Spricht Jesus zu ihr: Rühre mich nicht an! Denn ich bin noch nicht aufgefahren zum Vater. Geh aber hin zu meinen Brüdern und sage ihnen: Ich fahre auf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.

Maria Magdalena geht und verkündigt den Jüngern: »Ich habe den Herrn gesehen«, und was er zu ihr gesagt habe.

Evtl eine kleine Predigt zum Bibeltext und zu NN

Erinnerung

Wir alle haben andere Erinnerungen an NN, andere Bilder in Kopf und Herz.
Lass dein Erinnerungsbild in dir aufsteigen.
Nimm dir dafür einen Moment Zeit.

Stille

Wenn ihr wollt: erzählt einander eine ganz konkrete Erinnerung an NN.
alle tun das

Festhalten und Loslassen

Wir denken an NN und daran, dass wir ihn*sie gern hatten. Wir behalten diese Zuneigung, diese Liebe in unseren Herzen.

Wir denken an NN und daran, dass er*sie uns gern hatte und uns Gutes tat.

Wir sagen Ihm*ihr: Danke.

Wir denken an NN und an das, was wir ihm*ihr schuldig geblieben sind.

Wir bitte ihn*sie um Vergebung.

Wir denken an NN und an das, was er*sie uns schuldig geblieben ist. Wir vergeben ihm*ihr.

Wir denken an NN und schicken ihm*ihr unsere guten Wünsche.

Der beste Wunsch, den wir haben ist der Segen.

Wir wissen nicht, wo NN jetzt ist, das Eigentliche von ihm*ihr.

Selbst das Wort „wo“ ist ja wahrscheinlich nicht passend.

Aber wir glauben, dass Segen größer ist als das Jetzt und Hier.

Deshalb werde ich NN jetzt segnen:

*(Hände nach oben öffnen oder dorthin, wo es dem*der Liturg*in passend erscheint)*

NN,

es segne dich Gott der Vater.

Er hat dich zu seinem Bilde erschaffen.

Es segne dich Gott der Sohn,

er hat dich durch sein Leben, sein Sterben, sein Auferstehen erlöst.

Es segne dich Gott der Heilige Geist.

Er schafft neues Leben.

So segne dich Gott, zu allem mächtig und barmherzig,

der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

Lied / Musik

Ein weiteres Lieblingslied / -Musikstück von NN

Gebet / Vaterunser

Wir beten:

Hier sind wir, Gott.

Und wir halten dir hin, was jetzt in uns ist:

Dankbarkeit, Traurigkeit, Angst, Müdigkeit.

Alles ist erlaubt bei dir.

Stille

Wir halten dir die hin, um die wir uns sorgen.

Wir sagen dir ihre Namen:

(laut oder leise Namen sagen)

Wir halten dir diese Welt hin. Unser Leben jetzt.

Bitte: sei da.

Vater unser im Himmel,

geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe

wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld.

Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.



Amen.

Abschluss

Vielleicht gibt es etwas, was wir an diesem Ort zurücklassen können. Einen Stein, eine Blume von dem kleinen Altar.

Schaut, was ihr dalassen wollt.

Und vielleicht esst ihr heute oder in den nächsten Tagen etwas, was NN gern aß.

Segen

Gott segne euch und Gott behüte euch.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch + Frieden.

Amen.

Oder:

Gott segne uns und Gott behüte uns.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.

Amen.

